

ZEHN GESÄNGE
FÜR
Männerchor.

Der löblichen
Liedertafel zu Dresden

gewidmet
von
JOACHIM RAFF.

Heft I. Pr. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

OP. 97.

Heft II. Pr. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

PARTITUR UND STIMMEN.

DIE EHRENSOLDE DES COMPOSITEN FALLEN IN DIE CASSE DES LÖBLICHEN MOZARTVEREINS ZU GOTHA, WELCHER DIE UNTERSTÜTZUNG HILFSBEDÜRFTIGER TONSETZER BEZWECKT.

EIGENTHUM DES VERLEGERES.

LEIPZIG, BEI C. F. KAHNT.

AACHEN, TH. NAUS.

1.

TRINKLIED.

G. Freudenberg.

Allegro.

Joachim Raff, Op. 97. Heft I.

Tenor I. II.

Bass I. II.

Stosst an! stosst an! stosst an! Dem

Wei - ne gilts! Dem Wein, der gol - den im

Dem Wein, der gol - den im Be - cher

Be - cher glüht, dem Wein, der feu - ri - ge

glüht, dem Wein, der feu - ri - ge flam - men

Flam - men sprüht, dem Wein, dem Wein, der
sprüht dem Wein, dem dem Wein, der

männ - li - chen Muth ent - facht, dem Wein, der
dem Wein, dem Wein, der

hel - let der Trau - er Nacht.
Stosst an!

Stosst an! stosst an! stosst an! Der Lie - be

der Lie - be, die freu - dig den
gilts, der Lie - be, die freu - dig den Bu - sen

Bu - sen hebt, der Lie - be, die him - mel-hoch
hebt, der Lie - be, die him - mel-hoch jauch-zend

jauch - zend schwebt, der
schwebt, der Lie - be, der Lie - be, der Lie - be, die

Ro - sen der Freu - de plückt, der Lie - be, der
der

Lie - be, die gött - lich das Le - ben schmückt.
Stosst an!

Stosst an! stosst an! stosst an! Für Deutschland

Es le - ben hoch
gilts! Es le - ben hoch Lied, Lie - be und

Wein; das höch - ste, das höch - ste, das höch - ste

für sie, das theu-re

soll uns die Hei-math sein, für sie, — das theu-re

Got - tes - gut, für sie ent - bren - nen wir

hoch in hei - lig - ster Gluth. Stosst
Stosst an!

an! stosst an! stosst an! stosst an!

2.

MORGENSTÄNDCHEN.

A. Träger.

Allegretto. Steh auf und öff-ne das

Tenor I. II. *zart* Steh auf und öff - ne das

Bass I. II. *zart* Steh auf und öff - ne das

zart Steh auf und öff - ne das

zart Steh auf und öff - ne das

es lacht der Mor-gen so

Fen-ster schnell, es lacht der Mor - gen so

es lacht der Mor - - gen so

es lacht der Mor - gen so

frisch und hell, und un - ten im klei - nen

und un - ten im

und un - ten

Gar - ten sind Leu - te die dei - ner

Die Veil - chen ka - - - men ü - ber
war - ten. Die Veil - chen ka - men
Die , Veil - chen ka - men ü - ber

Nacht,
ü - ber Nacht hof - fär - tig breit sich die Tul - pe
hof - fär - tig breit sich die
Nacht,

macht,
Tul - pe macht, und träu - mend auf, und
und träu - mend auf und nie - der
und träu - mend auf und

nie-der schwankt schon der blaue Flieder. Die
Die Ärmsten
Die

Die Ärm-sten ha - ben

Ärm-sten ha - ben kei-ne Ruh ans
ha - - - ben ans Fen-ster

ans Fen-ster bli-cken sie

Fen-ster bli - cken sie im-mer-zu, sie
bli - - cken sie sie glau-ben
sie

Len - - - zes Weh'n,

glau - ben nicht an des Len - zes Weh'n, bis
nicht
glau - ben nicht an des

bis sie die Ro - se ge -
 sie bis sie die hol - - de Ro - se ge -
 sie die hol - de, hol - de Ro - se ge -

bis sie die hol - - - de
 sehn, bis sie die
 sehn, sie glau - ben nicht an des Len - zes Wehn, bis sie die

pp Ro - se, die hol - de ge - sehn, *f* bis sie die hol - de,
pp

p hol - de Ro - se ge - sehn. ———
pp hol - de Ro - se ge - sehn. ———
p *pp*

3.

UNTREUE.

H. Hopfen.

Andante.

Tenor I. II.

Bass I. II.

p

Schau, noch steht das Fenster of - fen, draus mein

Lieb mit Mund und Hand, heut in der Früh, heut in der
heut in der heut in der

f *p*

Früh mir den letz - ten Gruss ge - sandt. Nun

p

Nun das A-bendroth ver-dun-kelt, tritt sie nim-mer in die

p

f

Flur weit in die Welt, weit in die Welt wei-nend sie von
weit

f *p* *f*

p

dan-nen fuhr. Und im lee-ren Fenster rahmen schwankt ein
Und im lee-ren Fen-ster

p *f* *p*

f *p*

Zweig von Ros - ma - rin; zit-tert im Wind, zit-tert im
zit - tert

p *p*

Wind und ein Vög-lein singt da - rin. Sag, wer wird das Zweiglein
Sag, wer wird —

bre-chen? sag wer mir das Vög - lein fängt? sa mir, wie
sag wer sag

sag mir, wie lang, sag mir, wie lang wol ein Herz am Liebsten hängt, wie
sag mir, wie fz

lang, wie lang wol ein Herz am Lieb - sten hängt.

4.

WANDERLUST.

Hoffmann v. Fallersleben.

Allegro.

Tenor I. II.

Wan - der - lust, ho - he Lust! frisch und froh,

Bass I. II.

frisch und froh

un - be - wusst, frisch und froh, un - be - wusst, mit den Stunden

wan - dern bald mit die - sem, je - nem Ort, von dem

Im - mer

ei-nen nach dem an - dern. Im - mer fort, —

fort, heu-te hier, mor-gen dort,

— heu-te hier, — mor-gen dort, —

frisch und froh, un be - wusst,

frisch und froh, un-be-wusst, frisch und froh un-be-wusst,

ho - - he

Wan-der-lust! Wan-der-lust! hó - he Lust!

3 Verse.

5.

NACHTGRUSS.

Eichendorf.

Moderato.

Tenor I. II.

p

Weil je-tzo Al-les stil-le ist und

Bass I. II.

al - le Men - schen schla - fen, mein Seel' das ew' - ge

f

Licht be-grüsst, ruht wie ein Schiff im

f

Ha - fen. Der fal - sche Fleiss, die Ei - tel keit, was

kei - nen mag er - la - ben, da - rin der Tag das

Herz zer - streut, liegt Al - les, Al - les

tief be - gra - ben, ein and - - rer ein

Kö - - - nig wun - der - reich

and - rer Kö - nig wun - der - reich mit

kö - nig - li - chen Sin - nen, zieht herr - lich ein im

stil - len Reich, be - steigt die ew' - gen,

ew' - gen Zin - - - nen.